

Manfred Prasse,
Parteigruppenorganisator im VEB
Bodenbearbeitungsgerätekombinat Leipzig

Um höchste Ergebnisse

Mit einer Planaufgabe (plus Gegenplan) von 53801 Grauguß haben wir Werktätigen im VEB Bodenbearbeitungsgerätekombinat Leipzig für 1977 ein echtes Kampfprogramm, das den Einsatz zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution all unsere Kräfte erfordert. Den Wettbewerb führen wir unter dem Motto „60 rote Nelken“. Uns kommt es darauf an, daß unsere Genossen vorbildlich wirken und eine gute politische Überzeugungsarbeit leisten.

Als Parteigruppenorganisator ringe ich - ebenso wie die anderen Genossen - täglich um die ehrliche Meinung jedes einzelnen Brigademitgliedes, um seine klassenmäßige Haltung zu unserem sozialistischen Staat immer tiefer auszuprägen. Das wirkt sich aus. So haben wir uns als Abteilungen zusätzlich das Ziel gestellt, 20 t Grauguß im Gegenplan zu produzieren. Bereits im ersten Quartal soll dieses Vorhaben realisiert sein. Das erfordert von den 127 Beschäftigten der Kernmacherei, Maschinenformerei, Handformerei, des Schmelzbetriebes, den Schleifern und Putzern - unter ihnen sind 45 Genossen - einen ständigen Kampf um höchste Planerfüllung. Daß wir diesen Kampf erfolgreich führen, zeigt unter anderem unser Ergebnis im Monat Januar, wo 576 t Grauguß - das sind mehr als zehn Prozent

des Jahreszieles - produziert werden konnten.

Bei all dem kommt uns zugute, daß sich unsere Brigaden auf einen Stamm qualifizierter Arbeiter stützen können, die ihren ganzen Stolz darin sehen, im Wettbewerb um höchste Ergebnisse zu wetteifern. Mit unserer politisch-ideologischen Arbeit fördern wir dieses gute Streben.

Seit Jahren bewährt sich dabei der Wettbewerb innerhalb des Betriebes, im gesamten Kombinat zwischen den Gießereien und auch innerhalb der Erzeugnisgruppe. Die seit zwei Jahren erkämpften ersten Plätze sind für unsere Kollegen Erfolgserlebnisse, die anspornen, höhere Ziele zu stellen und um ihre Verwirklichung alle Kräfte einzusetzen.

Es bewährt sich auch der Kampf vom Meisterbereich zu Meisterbereich. Er wird monatlich ausgewertet. Hinzu kommt die zehntägliche Plankontrolle. Wir diskutieren dabei darüber, warum einzelne Punkte nicht erfüllt wurden, und wirken auf Veränderungen ein. Hier gibt es aus den Arbeitskollektiven ständig gute Vorschläge zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Erhöhung der Qualität, zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, zur Verbesserung von Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit. Das alles sind Punkte, die unter anderem im Wettbewerb konkret abgerechnet werden. So gehen wir auch heran, wenn wir jetzt den Kampf um den Titel „Bereich der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit“ führen.

Die guten Ergebnisse erreichen wir nur dadurch, daß sich die Genossen an die Spitze im Kampf um die Planerfüllung stellen und täglich Überzeugungsarbeit leisten.

durch die in diesem Jahr wirksam werdenden sozialpolitischen Maßnahmen mit Hilfe einer hohen Arbeitsproduktivität zu kompensieren. Darüber hinaus haben wir uns vorgenommen, den Jahresplan 1977 in 51 Wochen zu erfüllen und eine zusätzliche Produktion von 990 000 Mark bis zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu erbringen.

Wir haben unser Kampfprogramm von vornherein unter Mitwirkung aller Genossen in den Parteigruppen erarbeitet. Durch sie wurden alle Werktätigen in den Arbeitskollektiven einbezogen. Jetzt konzen-

trieren wir uns darauf, die Erfüllung der Aufgaben zu organisieren. Auch dabei messen wir der Parteigruppenarbeit entscheidende Bedeutung bei. Die Aufgaben aus dem Kampfprogramm sind auf jede Parteigruppe konkret und abrechenbar aufgeschlüsselt. In den Parteigruppenversammlungen des Monats Februar hat jeder Genosse seinen daraus abgeleiteten Parteiauftrag erhalten, der seinen eigenen Anteil an der Erfüllung des Kampfprogramms enthält. Im Rahmen des Leistungsvergleichs der Parteigruppen werden die Ergebnisse monatlich abgerechnet.

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß die Arbeit der Parteigruppen die wichtigste Voraussetzung für die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisation ist. Der ständige Kontakt, das persönliche Gespräch spielen eine mobilisierende Rolle in den Arbeitskollektiven. Wir haben die Parteigruppenarbeit so gestaltet, daß sie die Genossen befähigt, ihre Aufgaben mit hohem Verantwortungsbewußtsein zu lösen. Ein offenes Wort an einen Genossen in der Parteigruppe bewirkt mehr als allgemeine Appelle. Selbstverständlich erhält jeder Genosse durch